

„Druck“ zeigt den digitalen Wahnsinn

Witten WAZ 217
18.09.2017

Überwiegend junges Publikum feiert begeistert Premiere von Sonni Maiers neuem Theaterstück

Von Mirjam Benecke

Cynthia (Sonni Maier) und Andi (Tobias Vorberg) sind eigentlich ganz normale Teenager. Sie lieben Pizza, Cola und heimlich auch einander. Doch eins macht sie besonders: Die beiden sind begnadete Programmierer. Ihre neue App zur Selbstoptimierung ist der Renner - allerdings mit gefährlichen Nebenwirkungen.

Gespannt verfolgt ein überwiegend junges Premierenpublikum im Saalbau die Geschichte der beiden technischen Genies. „Druck.“ ist bereits das fünfte Theaterstück aus Sonni Maiers Feder. Diesmal stehen Selbstoptimierungswahn und Datenmissbrauch im Zentrum der Handlung. Dazu schlüpft die Witten-Autorin selbst in die Rolle der aufgedrehten Cynthia. An ihrer Seite steht Andi, eine coole Socke im Schlapper-Shirt. Tobias Vorberg



Immer unter Spannung: „Druck.“ ist ein Science-Fiction-Thriller über Medienmissbrauch und -kompetenz (Szene mit Sonni Maier und Tobias Vorberg).

FOTO: NITSCHKE

spielt den Jugendlichen sehr glaubwürdig mit der richtigen Mischung aus Humor und Rebellion.

Die dritte Figur auf der Bühne ist die undurchsichtige Geschäftsfrau Elisa (Stefanie Linnenberg). Sie ver-

tritt eine große Internetfirma, die sich für die beiden jungen Programmierer interessiert. Mit einem herrlich gesprochenen amerikanischen Akzent verspricht sie Cynthia und Andi, „ganz grrroß rrrrauszukom-

men“. Doch der Preis dafür ist hoch. Cynthia zahlt ihn und hängt dafür ihr bisheriges Leben an den Nagel. Sogar den Tod ihres eigenen Vaters bekommt sie nicht mit, weil sie auf einer wichtigen Konferenz sprechen soll. Andi entscheidet sich gegen die dubiose Firma und geht als Hacker in den Untergrund.

Im letzten Drittel nimmt „Druck.“ noch einmal gewaltig Fahrt auf. Die drei Schauspieler liefern sich spannende Verfolgungsjagden. Auf dem Höhepunkt zeigt Geschäftsfrau Elisa ihr wahres Gesicht und verrät die wohl wichtigste Aussage des neuen Theaterstücks: „Ihr tauscht Leistung gegen Lebensfreude.“

Nach einer Stunde belohnen stehende Ovationen die Schauspieler für ihren leidenschaftlichen Einsatz. Sonni Maier tritt nochmal auf die Bühne. Sie ist sichtlich gerührt vom Jubel des jungen Publikums. „Wow! Einfach wow!“

WAZ, 18.9.2017